günstiger gestaltet als für die Engländer. Letzteren nützt für ihre handelspolitischen Operationen in Mittelasien ihre natürliche indische Basis so gut wie gar nichts mehr, nachdem der britische Reichspensionair in Afghanistan, Abdurrahman Khan, von den sein Gebiet durchziehenden Handelskarawanen so enorme Transitzölle einhebt, daß in Folge dessen die Benutzung der afghanischen Ueberlandstraßen zwischen Indien und Bokhara und den übrigen mittelasiatischen Khanaten sich praktisch von selbst verbietet. Allerdings hat England beim Schah von Persien die Freigabe der Schifffahrt auf dem Karunflusse durchgesetzt und kann unter Benutzung dieser Wasserstraße von Persien aus auf den mittelasiatischen Markt gelangen. Aber dieser Weg ist eben nur ein Nothbehelf, der einen nennenswerthen Absatz englischer Waaren auf den mittelasiatischen Märkten, in Concurrenz mit den von Moskau aus geleiteten russischen Handelsoperationen, nur für wenige, besonders qualificirte Artikel gestattet, den eigentlichen Massenabsatz billiger, eine rasche Abnutzung und raschen Ersatz bedingenden Erzeugnisse aber für englische Händler absolut unprofitabel macht. England spielt deshalb gegenwärtig auf den mittelasiatischen Märkten eine im Vergleich zu Rußland höchst untergeordnete Rolle, ein Umstand, der auch auf die Bewerthung des Prestiges beider wettkämpfenden Völker zurückwirkt und deshalb von den englischen Politikern als der Abhilfe dringend bedürftig bezeichnet wird. Zu diesem Behufe empfiehlt sich als der nächstliegende und natürlichste Ausweg, daß dem Emir von Afghanistan der Brodkorb höher gehängt wird. Anglo-indische Preßstimmen fordern, daß dem Emir gegenüber der Fortbezug der englischen Pension von Bethätigung einer größeren Fügsamkeit in die Wünsche des englischen Handelsstandes abhängig gemacht werde. Letztere erstrecken sich in der Richtung einer wesentlichen Ermäßigung der afghanischen Durchgangszölle, sowie in der Stationirung von englischen Handelsagenten in den wichtigeren Plätzen, wie Kabul, Herat, Kandahar, und besserer Sicherung der nordwärts führenden Straßen. Solche Wünsche sind aber leichter formulirt als verwirklicht. Wie die Dinge liegen, braucht der Emir um Ersatz für die ihm etwa entgehende englische Staatspension nicht lange besorgt zu sein; die russischen Politiker würden jede Gelegenheit, sich den afghanischen Herrscher noch mehr zu verpflichten, mit Begier ergreifen, wie es ihnen andererseits an Mitteln und Wegen nicht gebricht, ihm für zu weitgetriebenes Entgegenkommen gegen Wünsche des indischen Gouvernements durch Erregung von inneren Schwierigkeiten zu bestrafen. Politik und Handel sind in Mittelasien zu eng mit einander verquickt, als daß eine commerzielle Action denkbar wäre, die nicht zugleich politische Wirkungen äußerte, und umgekehrt. Das weiß man auch in London, und daher wohl die Taktik der meisterhaften Unthätigkeit, welche es geschehen ließ, daß der früher so bedeutende englische Handel nach Mittelasien auf der ganzen Front ins Hintertreffen gerieth.

* Der kaiserliche Gesandte in Rio de Janeiro, Graf Dönhoff, hat am 5. März sein neues Beglaubigungsschreiben dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Brasilien überreicht. Es war eine sogenannte öffentliche Audienz im Palast von Itamaraty, der sämmtliche Mitglieder des Staatsministeriums beiwohnten. Graf Dönhoff überreichte sein Beglaubigungsschreiben mit folgender Ansprache:

„Ich habe die Ehre, Ew. Excellenz das Schreiben zu überreichen, durch das Se. Majestät der deutsche Kaiser und König von Preußen, mein allergnädigster Herr, mich zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei den Vereinigten Staaten von Brasilien ernennt. Während der Zeit, daß ich die Ehre gehabt habe, hier die Regierung Sr. Majestät zu vertreten, haben stets freundschaftliche Beziehungen zwischen beiden Ländern bestanden; mein heißester Wunsch wird es sein, sie für die Zukunft zu erhalten, sie noch inniger zu gestalten, und ich schätze mich glücklich, bei diesem Bestreben auf die wohlwollende Unterstützung Eurer Excellenz rechnen zu dürfen." Darauf hat der Marschall Theodor da Fonseca geantwortet: „Herr Minister! Indem ich aus Ihren Händen das Schreiben entgegennehme, durch das Se. Majestät der deutsche Kaiser und König von Preußen Sie von Neuem als bevollmächtigten Minister in dieses Land entsendet, versichere ich Sie, daß ich mit Genugthuung sehe, daß Ihr Souverain einem Herrn auf diese Weise einen Beweis seines Vertrauens giebt, das er auch nach jeder Hinsicht verdient. Ihre schätzbaren Verdienste während der Jahre, welche Sie in dieser Hauptstadt wohnen, sind ein sicheres Pfand dafür, daß Sie alle Anstrengungen machen werden, um die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Nationen aufrecht zu erhalten, und Sie können, Herr Minister, auf meine volle Unterstützung rechnen, daß diese Beziehungen noch inniger sich gestalten sollen."

* Aus Lima, Peru, wird gemeldet, daß der Agent der amerikanischen Bibelgesellschaft, der Pastor Penzotti, welcher seit Juli 1890 im Gefängnisse saß, weil er einen protestantischen Gottesdienst abgehalten hatte, freigelassen worden ist. Die Freunde Penzotti's hatten den Staatssecretair Blaine ersucht, einzuschreiten. Letzterer konnte aber in der Angelegenheit amtlich nichts thun, weil Penzotti ein italienischer Unterthan ist. Blaine wies dessenungeachtet den Vereinigten Staaten-Gesandten in Lima an, Alles aufzubieten, um Penzotti's Freilassung zu erwirken und er hatte, wie es scheint, auch damit Erfolg.

Vermischtes.

— Friedrichsruh, 8. April. Fürst Bismarck wird die Abgeordneten der Industriellen, welche das Geschenk des Centralverbandes überreichen werden, am Mittwoch den 15. April, Mittags um 1 Uhr, in Friedrichsruh empfangen. Der Abordnung gehören an: Geheimrath Jencke in Essen, Bergassessor Krabler in Altenessen, Geheimrath Hamel in Ruhrort, Director Servaes in Ruhrort, Commerzienrath Lueg in Oberhausen, Generalsecretair Dr. Beumer in Düsseldorf, Geheimrath Dr. Jansen in Dülken, Geheimrath Eugen Langen in Köln, Geh. Rath Schwartzkopff-Berlin, Commerzienrath Haßler-Augsburg, Generalconsul Russel-Berlin, Generalsecretair Bueck-Berlin, Geh. Rath Richter-Berlin, Commerzienrath Frommel-Augsburg und Commerzienrath Kurcher-Frankenthal. — Der Staatsminister Graf Herbert-Bismarck-Schönhausen ist zu mehrtägigem Besuch in Berlin eingetroffen, wird aber demnächst nach Friedrichsruh zurückkehren, wo die Fürstin Bismarck am 11. April ihren 67. Geburtstag feiert.

X In diesen Tagen wird in Moskau eine Mittelasiatische Ausstellung eröffnet werden, welche den Zweck hat, weitere Kreise mit den Erzeugnissen und Natur der letzteroberten Länder Rußlands bekannt zu machen. Die schon gegenwärtig reich beschickte Ausstellung soll vier Monate hindurch geöffnet bleiben, so daß die durch die französische Ausstellung nach Moskau gelockten Gäste noch den Gewinn haben werden, vieles Lehrreiche und Interessante auf der Centralasiatischen Ausstellung sehen zu können.

Berichtigung. Im dritten Absatz des gestrigen Leitartikels muß es heißen: Denn ohne die Geneigtheit Rußlands, diesen Act zu vollziehen, ist die Eröffnung regelmäßiger Beziehungen zu Bulgarien nicht zu erwarten.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg, am 8. April 1891, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	767	OSO leiser Zug	wolkenlos	+ 4
Christiansund	767	OSO leiser Zug	wolkenlos	+ 2
Moskau	776	O leiser Zug	bedeckt	0
Neufahrwasser	762	O mässig	halb bedeckt	+ 4
Karlsruhe	756	SW mässig	bedeckt	+ 7
Wiesbaden	755	W schwach	bedeckt	+ 6
Breslau	755	OSO schwach	Regen	+ 4
Nizza	754	NNW leicht	wolkenlos	+ 6

Nachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig im Monat März 1891.

Bevölkerungsvorgänge	Standesamt Leipzig I (Alt-Leipzig)	Standesamt Leipzig II	III	IV	V (Neu-Leipzig)	Zusammen Leipzig
Einwohnerzahl auf den 1. Juli 1891 berechnet: Standesamt I 179,000, Standesamt II 80,040, Standesamt III 29,960, Standesamt IV 50,000, Standesamt V 11,425, zusammen 350,871.						
Geboren						
Lebendgeborene männliche	242	213	58	118	25	656
" weibliche	199	170	69	126	19	583
" zusammen	441	383	127	244	44	1239
Todtgeborene männliche	10	7	3	8	—	28
" weibliche	9	7	—	6	—	22
" zusammen	19	14	3	14	—	50
Gestorben (ausschl. Todtgeborene)						
Gestorbene überhaupt männliche	156	78	32	45	13	324
" " weibliche	106	70	20	55	9	260
" " zusammen	262	148	52	100	22	584
Darunter Kinder im Alter von 0—1 Jahr	58	64	21	52	7	202
Darunter ehelich geborene	43	54	16	38	7	158
" unehelich geborene	15	10	5	14	—	44
Todesursachen, Zahl der Fälle:						
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern und Rötheln	—	—	—	—	—	—
3. Scharlach	1	1	—	—	—	2
4. Diphtherie und Croup	17	5	—	2	2	26
5. Unterleibstyphus einschl. gastrisches und Nervenfieber	3	—	—	1	—	4
6. Flecktyphus	—	—	—	—	—	—
7. Cholera asiatica	—	—	—	—	—	—
8. Acute Darmkrankh. einschl. Brechdurchfall	11	18	8	12	4	53
darunter a) Brechdurchfall aller Altersclassen	—	1	1	8	—	10
b) Brechdurchfall v. Kindern bis zu 1 Jahr	—	1	1	8	—	10
9. Kindbett-(Puerperal-)Fieber	—	1	—	—	—	1
10. Lungenschwindsucht	48	27	7	11	2	95
11. Acute Krankheiten der Athmungsorgane	36[1]	23	14	27	4	104
12. Alle übrigen Krankheiten	141[2]	72	22	46	10	291
13. Gewaltsamer Tod:						
a) Verunglückung	1	—	1	—	—	2
b) Selbstmord	4	1	—	1	—	6
c) Todtschlag	—	—	—	—	—	—

[1] Hierunter 1 Fall Influenza. [2] Hierunter 1 aufgefundener Kindesleichnam.

Das statistische Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Hasse.

Seiden-Damaste, schwarze, weiße u. farbige, v. ℳ 2.35 bis ℳ 12.40 p. Meter (ca. 35 Qual.) — versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (K. und K. Hoflief.), Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Diaphanien!
Engros! Export!
Hängebilder, Vorsetzer u. ganze Fenster
von prachtvoller Farbenwirkung
in Diaphanie oder Bleiverglasung.
Grimme & Hempel.
Musterlager: Grimmaische Straße 27, I.
Fabrik: Kohlenstraße 18.

Musik. Musik.
Gustav Fock, Buchhandlung,
Neumarkt 40.
Abtheilung für Musikalien.
Empfehle mein reichhaltiges Lager von neuen und antiqu. Musikalien für alle Instrumente. Durch fortwährende Completirung bin ich stets in der Lage, meinen werthen Kunden auch mit den neuesten Erscheinungen zu dienen. — Grosses Lager von: Salonstücken, humorist. Solo- und Ensemblescenen, Tänzen und Märschen etc. Angebote gebrauchter Musikalien sind stets willkommen. Auswahlsendungen gern zu Diensten. Kataloge gratis.
Musik. Musik.

Abziehbilderfabrik C. Hesse, Sidonienstr. 65, am Floßplatz.

Leitergerüst verleiht L. Faulwetter, Neustadt, Eisenbahnstr. 27, Teleph. 3.

Haus-Abputz mit Leitergerüst empfiehlt **Wilh. Bringeau,** Hainstraße 11.

Für **Siemens & Halske, Berlin,**
empfiehlt sich zu elektrischen
Beleuchtungs-, Kraftübertragungs-, Accumulatoren-Anlagen
der Vertreter:
Oscar Schöppe, Bayerische Straße Nr. 3.

Leistungsfähigste
Siegellackfabrik Schwarz & Co.,
Leipzig, Reichsstrasse 22.
Engros. Gegründet 1800. Export.
Fernsprecher-Amt II, 2294.

Maschinenöle u. Fette, Vaselinöle, hell und dunkel,
liefern zu ersten Preisen
Z. Köhler's Wwe. & Sohn, Leipzig-Plagwitz.

Alle, die zu Halsleiden disponirt sind, sollen bei ungünstiger Witterung, scharfen Winden, Nebel 2c. nie ausgehen, ohne eine der Fay'schen Sodener Mineral-Pastillen im Munde zu haben. Durch die Heilkraft der mineralischen Salze dieser Pastillen wird die nachtheilige Wirkung der austrocknenden Winde, der Nebel 2c. aufgehoben und katarrhalische Erkrankung im Keime erstickt. Wem seine Gesundheit lieb, schütze sich durch dieses treffliche Mittel, das in allen Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhandlungen à 85 ₰ pro Schachtel erhältlich ist.

Chocolade Gaudig
Detailverkauf Neumarkt 27.

Synagoge.

Gottesdienst: Freitag Abend 6 Uhr 30 Min., Sonnabend früh 8 Uhr 30 Min.
Sonnabend Nachmittag 3 Uhr 45 Min.
Jugendgottesdienst.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . " 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . 1173.

Außer unserem am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: C. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II., Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I., Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I., Robert Braunes, Barfußgäßchen 4, Eugen Fort, Nicolaistraße 22, Bernhard Freyer, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Marschnerstraße 9, „Globus" (Oskar Prolopetz), Johannisgasse 30, Herm. Dittrich, Weststraße 32, G. Jauke, Berliner und Poetsstr.-Ecke, Jul. Schultze, Sidonienstraße 25, Vollmar Küster, Zeitzer Str. 33.

in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part. Gl. Thielecke, Täubchenweg 83,
in Leipzig-Anger: G. C. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Lindenau: Erwin Morgenstern, Ecke Ost- und Luppenstraße,
in Leipzig-Plagwitz: M. Grützmann, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	" Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	" Leipzig-Lindenau (Poststraße).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	" Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
Postamt 4 (Mühlgasse 10).	" Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
Postamt 7 (Neustädt. Steinweg 38).	" Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.	
Postamt 9 (Neue Börse).	
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt Leipzig-Connewitz (Wilhelmstraße).	
Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme 2c. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserlichen Telegraphenamte in Leipzig — Hauptpostgebäude am Augustusplatz — bei dem Kaiserlichen Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen 2c.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7¼—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7¼—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7¼—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B, Lortzingstr. 2) 7¼—9½ U. A.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **5. Juli bis 12. Juli 1890** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Nieduuf, Grimmaischer Steinweg 11.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld, Neuselferhausen und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 6 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Querstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9 (früher in Reudnitz). Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Verkäuferinnen 2c. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim, Carlinenstraße 10, I. Vorsteher cand. theol. Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein Herberge, II Carlinenstraße 10.

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, Reudnitz, Margarethen-Straße 8, p. Sonntag Abends ½8 Uhr, Freitag Abends ½9 Uhr.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 20): Poliklin. für Nervenkranke, Montags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Marktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Krank.

Während der Ferien, vom 15. März bis 15. April d. J., sind die **Universitäts-Polikliniken** in der Nürnberger Straße Nr. 55 wie folgt geöffnet:
1) Die chirurgische Poliklinik (für äußerlich Kranke) an allen Wochentagen Vormittags von ½11 bis 12 Uhr.
2) die Poliklinik für innere, Nerven- und Hautkrankheiten nur an den hiesigen Markttagen (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) Nachmittags von ½2 bis 3 Uhr. Aufnahme neuer Kranken findet nur bis ½3 Uhr statt.
3) die Kinderpoliklinik Wochentags im März von ½9 bis 10 Uhr, vom 1. April ab von 8 bis 9 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr unentgeltlich.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und " " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Promenadenstraße 8. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschiedensten Art. Täglich von 11—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet bis Abends 10 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Hermann Scheibe, Kurprinzstrasse 1,
Brief-Couvert-Fabrik
Papier-Handlung en gros & en detail.

Wilhelm Röper
Abtheilung für Bambus-Möbel
Markt No. 2, I.
Dauernde Ausstellung und Verkauf
von
Möbeln für Salon, Haus, Garten und Veranda etc., Decorations- und Luxusgegenständen.

Gummi-Platten, Schläuche und Ringe, Wringmaschinen
Peterstrasse 10. Gummiwaaren-Bazar Peterstrasse 10.
Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg.** Bahnhofstrasse 2.

Dannemora-Werkzeuggussstahl.
alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT,
Comprim. blanke Transmissionswellen etc.,
sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau,
bei EDUARD DUNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Gummi-Schläuche — Platten — scheiben Schnur. Wringmaschinen — Gummi-Bälle
billigst in der Fabrik-Niederlage
D. Belmonte & Co., A. d. Pleisse 2, Lehmann's Gart. 22.

reine **Californische** alte
köstliche **Frühstücks-, Stärkungs- u. Damenweine.**
R. Böhme, Ritterstr. 18; Th. Brossmann, L.-Gohlis;
H. W. Müller Nachfl., Grimmaische Str. 30.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Techn. Gummifabrikate etc.
bei **Waage & Pflüger,** Ranstädter Steinweg 27.

Jost's Kunst- und Alterthums-Geschäft, Leipzig, nach Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silber. Grösste Auswahl v. Rococogegenständen u. Möbeln etc.

Gummi-Wasserschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Knoch's Isolirmasse, sowie Kork-Façonstücken führen aus
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker,** Chemnitz,
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Roessler & Holst,
Specialität:
Englische Reitkleider für Damen.
Wiener Schneider.
Ateliers für beste Damengarderobe.
Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz